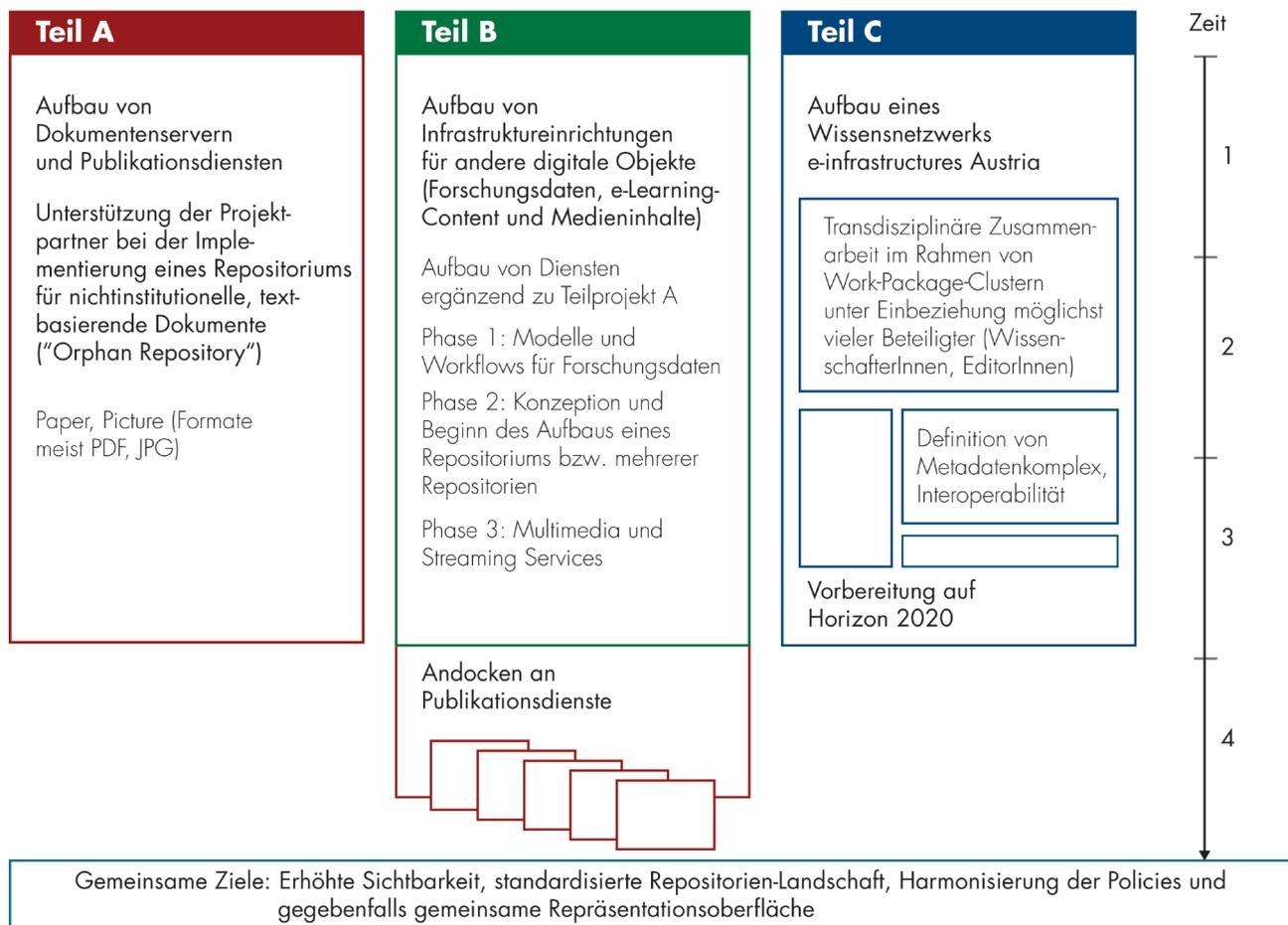


e-Infrastructures Austria

Im Jänner 2014 wurde das nationale dreijährige HRSM-Projekt e-Infrastructures Austria initiiert. Gesamtziel ist der koordinierte Aufbau und die Weiterentwicklung von Repositorieninfrastrukturen für Forschung und Lehre in ganz Österreich sowie ein effizientes und nachhaltiges Forschungsdatenmanagement an allen teilnehmenden 20 Universitäten und fünf weiteren extrauniversitären Einrichtungen.

Der Projektumfang lässt sich in drei Teilprojekte gliedern, wobei diese thematisch ineinander übergreifen bzw. aufeinander aufbauen.



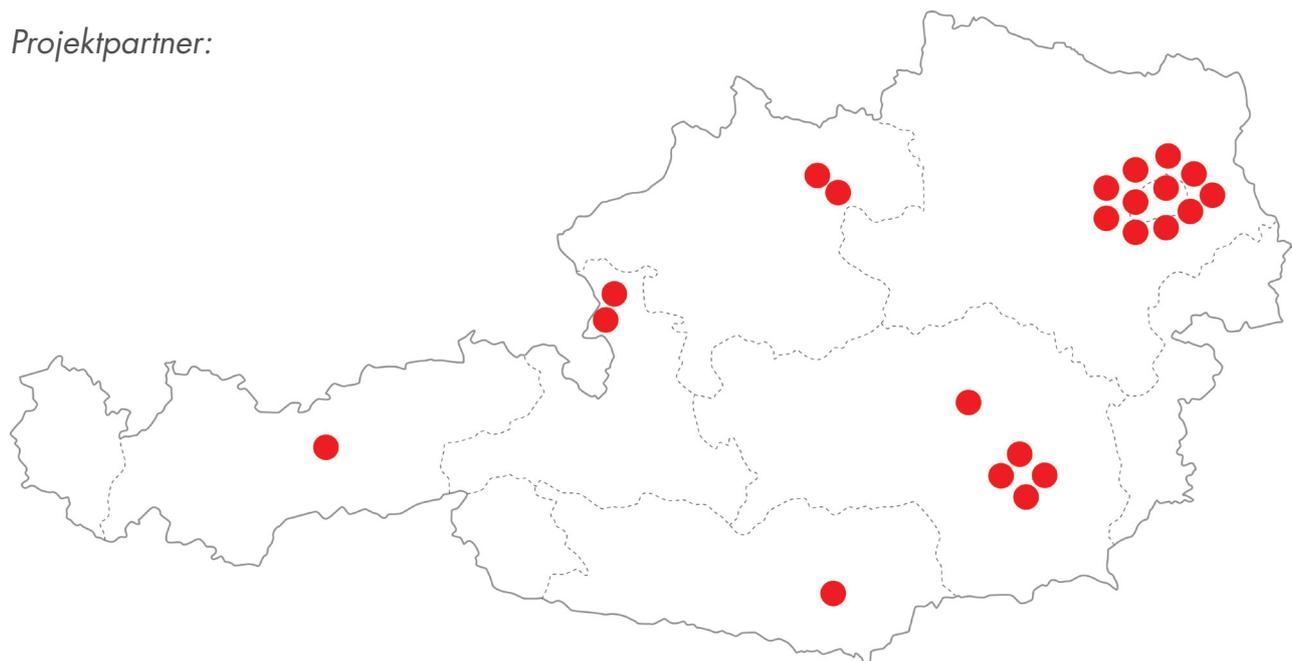
Der Themenkomplex Repositorien und Forschungsdaten verankert Bibliotheken weiterhin fest im Lehr- und Forschungsprozess und in der Wissenschaftskommunikation. Mit der verfolgten Projektstruktur, die verschiedene Stakeholder (Bibliotheken, lokale IT-Dienstleister, lokale WissenschaftlerInnen und Forschungsförderungseinrichtungen) miteinbezieht, ist das Projekt offen für neue Partner und fördert Kooperationsprojekte innerhalb der Universitäten. Eine Governance regelt die Zusammenarbeit zwischen den Partnern sowie den Umgang mit den Projektergebnissen. Ein österreichweites, durch Nutzungsbedingungen geregeltes Projekt-Wiki mit Ticketsystem bildet den organisatorischen Rahmen für die Bündelung von Informationen sowie die kollaborative Bearbeitung und den Austausch von projektrelevanten Inhalten jeglicher Art.



Eckdaten zum Projekt:

Beginn: 1. Jänner 2014
 Ende: 31. Dezember 2016
 Projektpartner: 25 Partnerinstitutionen
 Projektkoordination: Universität Wien
 Auftraggeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Projektpartner:



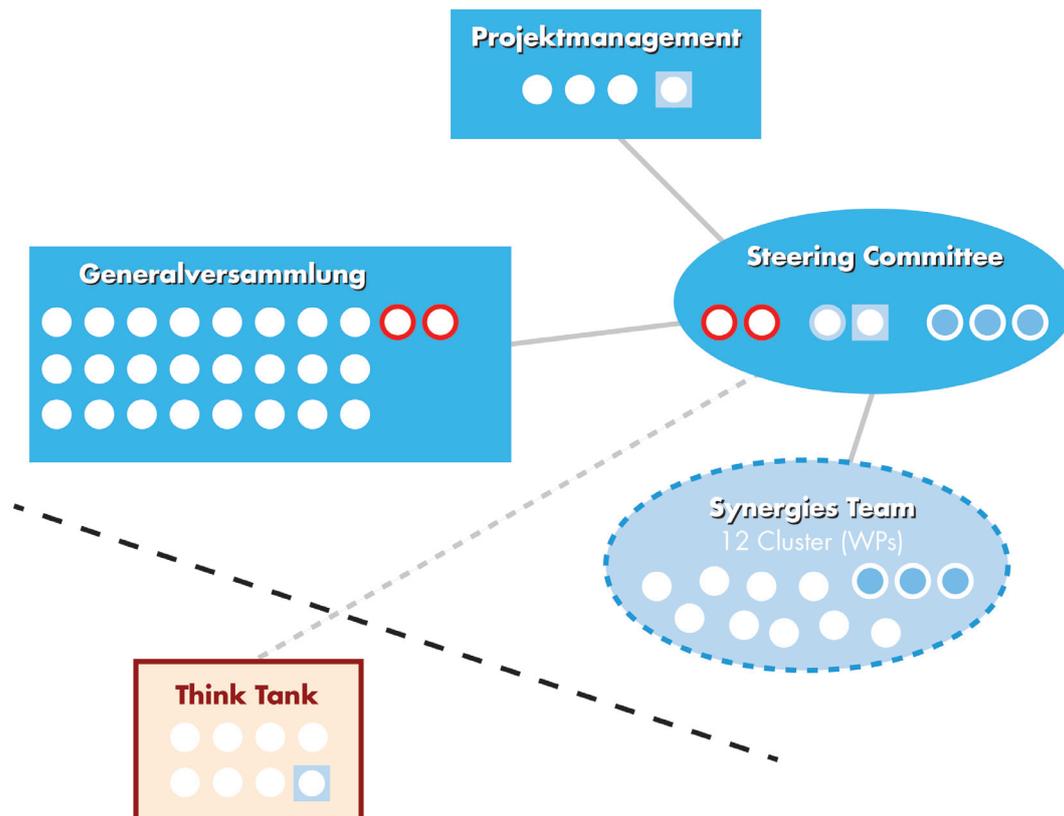
- Akademie der Bildenden Künste Wien
- Arbeiterkammer Wien
- IST (Institute of Science and Technology) Austria
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Wien
- Montanuniversität Leoben
- Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Österreichische Bibliothekenverbund und Service GesmbH
- Österreichische Nationalbibliothek
- Technische Universität Graz
- Technische Universität Wien
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Universität für Bodenkultur Wien
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität Graz
- Universität Innsbruck
- Universität Klagenfurt
- Universität Linz
- Universität Mozarteum Salzburg
- Universität Salzburg
- Universität Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien

Beobachterstatus:

Donau-Universität Krems, FWF Der Wissenschaftsfonds, IHS Institut für Höhere Studien, Österreichisches Staatsarchiv und Vorarlberger Landesbibliothek

Governance des Projekts

Die Governance des Projekts ist durch eine Konsensualvereinbarung geregelt. Zweck dieser Vereinbarung ist es, das Verhältnis der Projektpartner zueinander zu definieren, die Arbeitsabläufe, die Organe sowie das Projektmanagement zu regeln und Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten bezüglich des Projekts und der Ergebnisse zu bestimmen.



Gremien:

- **Generalversammlung:** dient als gemeinsames Forum aller Projektpartner und ist das letztverantwortliche Gremium bei grundsätzlichen Entscheidungen.
- **Projektmanagement:** sichert die Professionalität des Handelns im Projekt, gewährleistet die Optimierung der Abläufe und fungiert als Intermediär und Koordinator zwischen den Organen der Partnergemeinschaft und den Projektpartnern.
- **Steering Committee:** gibt Impulse zur grundlegenden Orientierung des Projekts auf Basis der Beschlüsse der Generalversammlung. Es kommentiert, begutachtet und empfiehlt die Entwürfe der Work-Package-Cluster.
- **Synergies Team:** trägt die Fachverantwortung. Durch regelmäßige Zusammenkünfte stellt es den Austausch zwischen den verschiedenen Clustern sicher und liefert dadurch Synergien für das Projekt.
- **Think Tank:** kann aktiv bei der Festlegung von langfristigen Entwicklungsstrategien mitwirken und für Impulse zu deren Umsetzung sorgen

Work-Package-Cluster

Sämtliche Prozesse rund um den Aufbau von Repositorien und Forschungsdatenmanagement werden in zwölf Work Package-Clustern bearbeitet:

- Cluster A Monitoring und Austausch zum Aufbau von Dokumentenservern in den lokalen Einrichtungen
Patrick Danowski (IST Austria)
- Cluster B Planung und Durchführung eines „National Survey“ zu Forschungsdaten
Christian Gumpenberger (Universität Wien)
- Cluster C Aufbau eines Wissensnetzwerks: Referenzmodell für den Aufbau von Repositorien
Paolo Budroni (Universität Wien)
- Cluster D Aufbau Infrastruktur
Raman Ganguly (Zentraler Informatikdienst Universität Wien)
- Cluster E Legal and Ethical Issues
Seyavash Amini (Rechtsberater Universität Wien)
- Cluster F Open Access
Lisa Schilhan (Universität Graz)
- Cluster G Visuelle Datenmodellierung - Generierung von Wissenschaftsräumen
Martin Gasteiner (Universität Wien)
- Cluster H Life Cycle Management
Andreas Rauber (Technische Universität Wien)
- Cluster I Metadatenkomplex (aus nicht-technischer & technischer Sicht)
Susanne Blumesberger (Universität Wien)
- Cluster J Dauerhafte Sicherung der Daten (aus nicht-technischer & technischer Sicht)
Adelheid Mayer (Universität Wien)
- Cluster K Daten aus wissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsprozessen (Entwicklung und Erschließung der Künste)
Andreas Ferus (Universität Akademie der bildenden Künste Wien)
- Cluster L Projektübergreifende Fragen aus nicht-technischer & technischer Sicht
Andreas Jeitler (Universität Klagenfurt)

Kontakte:

Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien

Leitung: HR Mag. Maria Seissl, T: 01-4277-15012, maria.seissl@univie.ac.at

Projektleitung: Dr. Paolo Budroni, T: 01-4277-15171, paolo.budroni@univie.ac.at

Leitung Koordination: Mag. Barbara Sánchez Solís, T: 01-4277-15172, barbara.sanchez.solis@univie.ac.at

Technische Leitung: Dipl.-Ing. Raman Ganguly (ZID), T: 01-4277-14189, raman.ganguly@univie.ac.at

Technischer Support: José Luis Preza (ZID), T: 01-4277-14177, jose.luis.preza@univie.ac.at

www.e-infrastructures.at